

## Die Karlsberg Westtribüne im Wandel der Zeit



1985: Die erste große Blockfahne in einem deutschen Stadion.



Saison 1992/93: Gegen Karlsruhe „brennt“ die Westtribüne.



Saison 1998/99: Die Karlsberg-Westtribüne vor dem Umbau.



Mai 2005: Es geht voran mit dem Umbau des Stadions.



Juni 2005: Trotz Umbauarbeiten ist das Stadion voll besetzt.

## Ein ganz normaler Fan ist der Museumsvater

Der gebürtige Neustädter Hagen Leopold ist ein ganz besonderer Fan der „Roten Teufel“. Der selbstständige Finanzdienstleister gehört nicht nur zu den ständigen Stammgästen auf dem „Betz“, er ist auch einer der treibenden Kräfte für die Errichtung des neuen Fußball-Museums in der Ostkurve des Fritz-Walter-Stadions. „Seit mittlerweile 14 Jahren bin ich dran an diesem Thema“, erzählt Hagen, der selbst lachend erklärt, dass „ich in dieser Zeit schon drei Lauterer Oberbürgermeister und fünf FCK-Vorstände mit diesem Thema immer wieder malträtiert habe.“

Dennoch sieht er sich bei den Heimspielen als „ganz normalen Fan“, der lange Jahre in Block 8 der legendären Westkurve gestanden hat, dann aber aus beruflichen Gründen „umgezogen“ ist. Jetzt verfolgt er die Heimspiele „seiner“ Kicker von einem Platz auf der Nordtribüne.

Das Fußballmuseum liegt ihm neben den (hoffentlich erfolgreichen) Spielen unserer Profi-Mannschaft, aber auch der Amateure und Jugendteams, ganz besonders am Herzen. Dazu hat Hagen Leo-

pold einen Beratervertrag mit der Stadiongesellschaft des Fritz-Walter-Stadions abgeschlossen. „Ich hoffe, dass ich meine bisher auf diesem Gebiet gemachten Erfahrungen auch in das Lauterer Museum einbringen kann“, geht Hagen an die große „Erinnerungsausstellung“ rund um den Betzenberg mit viel Enthusias-

balltempel ist ihm noch in besonders guter Erinnerung. „Als Hans-Peter Briegel im Jahr 1985 mit seinem neuen Verein Hellas Verona als italienischer Meister quasi nach Hause kam, wurde er hier als Deutschlands „Fußballer des Jahres“ geehrt. Und auch als Mitglied der gegnerischen Mannschaft erhielt er natürlich

riesigen Applaus. Aus diesem Anlass wurde damals in Kooperation mit Karlsberg nach italienischem Vorbild die erste große Blockfahne in einem deutschen Fußballstadion gehisst. Das riesige Teil wurde von Hunderten von Händen über dem Kopf gehalten und zeigte das FCK-Emblem und das Karlsberg-Logo. Seither wurde die Fahne bei jedem Heimspiel gehisst.

Für den weiteren Saisonanstieg ist er angesichts der bis jetzt sehr guten Vorrunde sehr optimistisch: „Ich glaube fest an den Aufstieg. Wir

müssen uns in der Liga vor keinem verstecken. Die Mannschaft zeigt ganz klar die Handschrift des Trainers und ich glaube auch nicht, dass es in diesem Jahr Rückschläge in der zweiten Saisonhälfte wie im vergangenen Jahr geben wird.“

Text: Charly Braun



Das Karlsberg-Highlight von Hagen Leopold: Die erste, große Blockfahne in einem deutschen Fußballstadion.

mus, aber auch mit großem persönlichem Zeiteinsatz heran.

Seine Mitgliedschaft in der Projektgruppe „Deutsches Fußballmuseum“ leistet ihm bei der Vorbereitung der Lauterer Ausstellung unschätzbare Hilfe. Ein richtig „geiles“ Karlsberg-Erlebnis im FCK-Fuß-